

23. Filmfestival Radstadt

6. – 10. November 2024, Zeughaus am Turm



zentrum
KULTURKREIS RADSTADT

KINO  **IM TURM**



das zentrum

KULTURKREIS RADSTADT

Kulturkreis Das Zentrum Radstadt

5550 Radstadt

Margarete Schütte-Lihotzky Platz 1

Telefon: + 43 - 64 52 - 71 50

E-Mail: office@daszentrum.at

www.daszentrum.at

Vorstand: Michael Habersatter, Marianne Ellmer, Sepp Schneider,
Elisabeth Schneider

IMPRESSUM

Festivalleitung: Elisabeth Schneider
Mitarbeit: Martin Mannsberger

Redaktion: Elisabeth Schneider, Martin Mannsberger, Julia Scherübl

Kassa: Marianne Ellmer

Mitarbeit: Michael Habersatter, Sepp Schneider, Xaver Hauss

Fotocredits: Ruth Beckermann, Cat&docs, Roland Hölzl, Daniel Lienhard,
Lucia Lienhard-Giesinger, Othmar Schmiderer, Andrea Trawöger,
Urban Group, Stefanie Weberhofer, David Wagner,
Bernhard Wohlfahrter, Georg Zeller, Kulturkreis Das Zentrum.
Filmverleih- und Lizenzgeber: Farbfilmverleih Govinda van Maele,
Filmclub Bozen, Filmladen, ifproductions, Hamid Janipour (Alamode),
Ossafilm, Polyfilm, Stadtkino Filmverleih, Wild Bunch Germany

Grafik & Layout: boesbeeda-Design Radstadt

Druck: Printed in Austria – 2024



23. Heimat: Filmfestival Radstadt

Mit dem aktuellen Filmprogramm machen wir uns auf den Weg in Länder, in Regionen und zu Menschen, deren Lebensmodelle auf den Kopf gestellt werden, deren Fragen dringende Antworten benötigen, deren Erinnerungen mit uns geteilt werden wollen. Die Welt ist in Aufruhr, wohin der Blick auch geht, es sind herausfordernde Zeiten. Und doch sind es gerade diese Zeiten, die uns lehren, tolerant, solidarisch und empathisch zu sein.

Othmar Schmiderer widmen wir eine kleine Werkschau. Sein Film AM STEIN aus dem Jahre 1995 dokumentiert in beeindruckender Weise das Leben und Arbeiten des uns so gegenwärtigen Literaten und Almhirtens **Bodo Hell** auf der Grafenbergalm.

Wir freuen uns über die Vielfalt an Filmen, die wir zeigen können. Sie sind ein Fenster in die Welt und laden uns ein, den Blick über den Tellerrand zu wagen. Das Heimat:Filmfestival Radstadt präsentiert 38 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme sowie zahlreiche Salzburg- und Österreich-Premieren. Zahlreiche Filmschaffende haben ihr Kommen zugesagt.

Halten wir inne in diesen Festival-Tagen und richten wir den Blick wieder auf die große, kleine, nahe und ferne Heimat! Gemeinsame Leinwand-Erlebnisse bringen uns ins Gespräch.

Auf diese guten Momente freuen wir uns jedes Jahr sehr!

Elisabeth Schneider & das Team des Kulturvereines



JOHATSU – DIE SICH IN LUFT AUFLÖSEN

Dokumentarfilm
Salzburg Premiere

DE/JP 2024, 86 Min., japan. OmdU
R: Andreas Hartmann, Arata Mori
B/K: Andreas Hartmann
S: Kai Eiermann

DOK.fest München 2024 – Bester Dokumentarfilm

In Japan verschwinden jährlich etwa 100.000 Menschen, einige davon mit Hilfe von Night Moving Companies. Manche fliehen vor unglücklichen Beziehungen, andere ertragen den enormen sozialen Druck nicht, wieder andere versuchen, kriminellen Verstrickungen zu entkommen. Mit JOHATSU (蒸発 – ›verdunsten‹) begeben sich *Arata Mori* und *Andreas Hartmann* auf eine emotionale Suche: Zurückgebliebene, Helfer und Untergetauchte stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Ein Neuanfang beginnt meist in Isolation, und die Frage nach der eigenen Identität wird drängend. Das Regieduo blickt nicht nur hinter die Kulissen dieser obskuren Praxis des Verschwindens, sondern dringt auch tief in die menschliche Natur ein.

ANDREAS HARTMANN

Geboren 1983, lebt und arbeitet als Filmemacher, Fotograf und Radioproduzent in Berlin. Studierte an der Filmhochschule Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg und der Universität der Künste Berlin.

Filmografie (Auswahl):

DAS STARKE GESCHLECHT – MÄNNER REDEN ÜBER SEX (2021 – Kamera),
MY BUDDHA IS PUNK (2015 – Regie), LITTLE THIRTEEN (2011 – Kamera)

ARATA MORI

Japanischer Regisseur, Filmeditor und Künstler. Lebt und arbeitet in Berlin und Tokio.

Filmografie (Auswahl):

VEINS (2023), A MILLION (2021), EDAMAME (2016)

In Kooperation mit Festival Der Neue Heimatfilm Freistadt

Mittwoch 6. Nov. 17.00 KINO imTURM



EN FANFARE

Spielfilm
Salzburg Premiere

FR 2024, 103 Min., franz. OmdU

R: Emmanuel Courcol

B: Emmanuel Coucol, Irène Muscari

K: Maxence Lemonnier

D: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco

Der gefeierte Dirigent Thibaut ist an Leukämie erkrankt und braucht einen Knochenmarkspender. Dabei findet er heraus, dass er adoptiert wurde und einen Bruder namens Jimmy hat, der in einfachen Verhältnissen lebt und Posaune in einer kleinen Blaskapelle spielt. Obwohl die beiden Brüder grundverschieden sind, vereint sie eines – ihre Liebe zur Musik. Thibaut entdeckt schnell, dass in Jimmy ein ungenutztes Talent schlummert.

Eine Komödie voller Musik und mit viel Gefühl, die die Frage stellt, wie sehr uns unsere sozialen Umstände prägen können.

EMMANUEL COURCOL

Geboren 1957, studierte Jura und wurde 1981 an der ENSATT (Schule Rue Blanche) aufgenommen, Drehbuchautor ab 2000er Jahre, erster Kurzfilm 2012.

Filmografie (Auswahl):

EIN TRIUMPH (2021),

CEASEFIRE (2016)



FAVORITEN

Dokumentarfilm

AT 2024, 118 Min., OdF

R: Ruth Beckermann

B: Ruth Beckermann, Elisabeth Menasse

S: Eva Rammesmayer

D: Ilkay Idiskut u.w.

Berlinale 2024 – Friedensfilmpreis

Drei Jahre begleitete *Ruth Beckermann* eine Klasse von Schüler:innen im Alter von sieben bis zehn Jahren und ihre engagierte Lehrerin in einer großen Volksschule im Wiener Bezirk Favoriten, einem ethnisch vielfältigen, ehemaligen Arbeiterbezirk, der medial oft auch als ›gefährlichster Bezirk von Wien‹ gehandelt wird. Mehr als sechzig Prozent der Wiener Volksschüler:innen benutzen Deutsch nicht als Erstsprache, und das System leidet unter akutem Lehrer:innenmangel. Obwohl diese Probleme im Film deutlich präsent sind, werden sie in FAVORITEN nicht frontal angesprochen. Stattdessen lernen wir die Kinder als Individuen kennen, wie sie in der Zeit bis zu ihrem letzten Grundschuljahr lernen, wachsen und sich entwickeln. Indem wir die ›Favoriten‹ kennen lernen, erleben wir mit ihnen eine kritische Zeit, die ihre Zukunft entscheidend prägen wird.

Favoriten ist eine Ode an die Kindheit und die Bildung, die auf Beckermanns charakteristischem Stil aufbaut, der auf beobachtende Weise bohrende, wichtige Fragen stellt und das Publikum einlädt, sich seinen eigenen Weg durch komplexe Themen zu bahnen.

RUTH BECKERMANN

Geboren 1952 in Wien, verbrachte dort ihre Kindheit, arbeitet als Filmschaffende und Autorin in Wien. Nach dem Studium der Publizistik und Kunstgeschichte Studienaufenthalte in Tel Aviv und New York. Gründerin des Filmverleih Filmladen.

Filmografie (Auswahl):

MUTZENBACHER (2022), JOYFUL JOYCE (2019),

WALDHEIMS WALZER (2018), DIE GETRÄUMTEN (2016)

Donnerstag 7. Nov. 15.00 KINO imTURM



FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD

Familienkino ab 5 Jahre

NL/BE 2024, 71 Min., DF

R: Mascha Halberstad

Fuchs, Hase und Eule sind beste Freunde. Zusammen mit dem Wildschwein, der Robbe, dem Pinguin und der Meerjungfrau feiern sie eine bunte Party. Doch plötzlich hören sie ein seltsames Geräusch. Sie folgen dem Geräusch und gelangen zu einem riesigen Staudamm. Hier baut der Biber und eine Überschwemmung droht.

Die Freunde versuchen, diese zu verhindern und finden dabei auch heraus, warum eigentlich ein selbstgebackener Kuchen so köstlich ist.



MEIN TOTEMTIER & ICH

Familienkino ab 10 Jahre

Salzburg Premiere

DE/NL/LUX 2023, 96 Min., OdF

R: Sander Burger

D: Amani-Jean Philippe, Ole van Hoogdalem, Lies Visschedijk

Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Schlingel 2023: Bester Film

Die 11-jährige Ama lebt, in den Niederlanden. Sie ist Schwimmerin und verbringt mit ihrem besten Freund Thijs jede freie Minute im Schwimmbad, um für die anstehende Meisterschaft zu trainieren. Ama fühlt sich zu Hause in Rotterdam, doch der Asylantrag ihrer senegalesischen Eltern wurde abgelehnt. Die vierköpfige Familie lebt nun in der Illegalität. Amas Mutter und ihr kleiner Bruder werden verhaftet, Ama kann sich verstecken. Auf der Suche nach ihrem Vater irrt Ama durch die Stadt – bis sie unerwartete Unterstützung durch ihr persönliches Totem bekommt: Im Senegal wird jedem Menschen ein Tier zugewiesen, das einem Kraft und Mut gibt. Amas Totem ist ein überdimensionales Stachelschwein, das sie von nun an auf Schritt und Tritt begleitet.

Donnerstag 7. Nov. 16.00 und 17.45 KINOimSAAL



BERGFAHRT – REISE ZU DEN RIESEN

Dokumentarfilm
Österreich Premiere

CH 2024, 97 Min., OmdU

R/B: Dominique Margot

K: Simon Guy Fässler, Pascal Reinmann, Thomas Senf,
Dominique Margot, Martin Hanslmayr

S: Christof Schertenleib

D: Namiya Chiharu, Luc Moreau, Carla Jaggi, Jakob Falkner,
Erika Hiltbrunner, Claudio Landolf, Luigi Oreiller, Jan Beutel,
Jörg-Michael Janke u.w.

Es gab sie lange vor der Menschheit, und sie werden diese überdauern. 250 Millionen Jahre sind sie alt – die Alpen. Vieles haben sie scheinbar stumm kommen und vergehen sehen. Sie haben ihr eigenes Leben. Unheimlich waren sie unseren Vorfahren, sie sahen in den Gipfeln Monster, Drachen, Gefahr. Gewalten, die sich unserem Einfluss entziehen. Erst mit dem Massentourismus glaubte man, sich die Berge untertan zu machen, man beutete sie meist rücksichtslos aus.

BERGFAHRT zeigt in fantastischen Aufnahmen die Größe und Schönheit der Berge. Begleitet werden Menschen, die dieses einzigartige Welterbe erforschen und das geheime Leben der Berge zu entschlüsseln suchen, es verstehen und bewahren wollen.

DOMINIQUE MARGOT

Geboren 1961 in Zürich. Mehrere Jahre als Licht- und Videokünstlerin mit dem französischen Rockzirkus ARCHAOS auf Tournee. Regie-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste, seither Regisseurin und Kamerafrau für Les Arts Sauts, Arte, Artefilm, BBC, Channel 4 und weitere.

Filmografie (Auswahl):

ZOOM ON CIRCUS (2020)

LOOKING LIKE MY MOTHER (2016)

TOUMAST – GUITARS AND KALASHNIKOVs (2010)

Donnerstag 7. Nov. 17.30 KINOimTURM



MOND

Spielfilm
Salzburg Premiere

AT 2024, 93 Min., deutsch/engl./arab. OmdU

R/B: Kurdwin Ayub

S: Roland Stöttinger

K: Klemens Hufnagl

D: Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Antwan,
Naghham Abu Baker u.w.

Locarno Film Festival 2024: Großer Preis der Jury

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern aus einer reichen Familie im Nahen Osten zu trainieren. Was sich nach einem Traumjob anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist?

KURDWIN AYUB

Geboren 1990 im Irak. Lebt und arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin in Wien. Studierte Malerei und experimentellen Animationsfilm auf der Universität für angewandte Kunst in Wien. Parallel dazu Studium der performativen Kunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien. 2013 Kurzfilmpreis der Viennale.

Filmografie (Auswahl):

PARADIES! PARADIES! (2016)

SONNE (2022)



WILDES LAND – DIE RÜCKKEHR DER NATUR

Dokumentarfilm **Salzburg Premiere**

GB 2023, 75 Min., engl. OmdU

R: David Allen

B: Isabella Tree

K: Tim Cragg, Simon De Glanville

D: Matthew Collyer, Rhiannon Neads, Isabella Tree u.w.

Das junge Paar Isabella Tree und Charlie Burrell erbt in den 1980er Jahren das Landgut Knepp in Südengland – ein heruntergekommenes, 400 Jahre altes Anwesen. Ende der 1990er Jahre müssen sie den Tatsachen ins Auge sehen: Der Landwirtschaftsbetrieb ist nicht profitabel und sie haben 1,5 Millionen Pfund Schulden. Das Land liegt brach, der Boden besteht nur noch aus unfruchtbarer Erde und die Artenvielfalt schwindet. Das Paar kämpft gegen fest gefahrene Traditionen und wagt den Schritt, das Schicksal ihrer Farm in die Hände der Natur zu legen: Ein großes ambitioniertes Renaturierungs-Projekt startet.

Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von *Isabella Tree* erzählt der beeindruckende Film eine unglaubliche aber wahre Geschichte von der Rückkehr der Natur.

DAVID ALLEN

Einer der führenden unabhängigen Regisseure auf seinem Gebiet, leitet die preisgekrönte Filmabteilung bei Passion Planet, die sich auf Naturkunde und Wissenschaft in TV- und Kinodokumentationen konzentriert, seine Filme sind vielfach ausgezeichnet

Filmografie (Auswahl):

MY LIFE AS A TURKEY (2011)

EARTH: A NEW WILD (2015)

H2O: THE MOLECULE THAT MADE US (2020)



DIE GIACOMETTIS

Dokumentarfilm

CH 2023, 102 Min, OmdU

R/B: Susanna Fanzun

K: Pierre Mannel, Stefan Dux, Susanna Fanzun

S: Manfred Zazzi

D: Alberto Giacometti, Diego Giacometti,
Giovanni Giacometti u.w.

Das karge, geheimnisvolle Schweizer Bergtal Bergell hat eine außergewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet.

Die Engadiner Regisseurin *Susanna Fanzun* begibt sich in ihrem Dokumentarfilm auf die Spuren der Künstlerfamilie. Meisterhafte Gemälde – gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft – lassen ins Innerste dieser eindrücklichen Familie blicken.

SUSANNA FANZUN

Geboren 1963 in Scuol, Schweiz. Ausbildung als Radio- und Fernsehjournalistin, als Produzentin und Dokumentarfilmerin an verschiedenen Schulen und Hochschulen tätig. Regelmäßige Arbeit als Redaktorin für Radiotelevision Svizra Rumantscha. Fernsehmoderatorin RTR, seit 2013 freischaffende Dokumentarfilmerin, Produzentin und Videojournalistin.

Filmografie (Auswahl):

KÜHE, KÄSE UND 3 KINDER (2015)

PUR FOREVER – CARL JENAL, IL PLI VEGL PUR SVIZZER (2012)

GUARDA – OZ SUN JAU QUA DA CHASA (2011)



MUTTERLAND

Dokumentarfilm
Österreich Premiere

DE/CH 2023, 96 Min., deutsch/schweizerdeutsch/ital. OmdU

R/B: Miriam Pucitta

K: Carlotta Holy Steinemann, Stéphane Kuthy

S: Katharina Schmidt

D: Marcella Tonin, Catia Porri, Daniela Perco,
Antonio Grasso, Giulia Chauvistré u.w.

Über ihre Zeit als italienische Gastarbeiterin in der Schweiz von 1954 bis 1974 schweigt *Marcella Tonin*, die Mutter der Filmemacherin *Miriam Pucitta*. Miriam selbst verbrachte die ersten Jahre ihrer Kindheit in der Schweiz, hat aber nur bruchstückhafte Erinnerungen an diese Zeit. Es gibt Fotos, die sie in einer fremden Schweizer Familie zeigen, doch ihre Mutter und andere Verwandte weichen Fragen dazu aus. War Miriam ein »verbotenes Kind«? Heute macht sie sich, gemeinsam mit ihrer eigenen Tochter, auf die Suche nach Spuren und Verletzungen ihrer Familie in Deutschland, Italien und der Schweiz. Sie entdeckt dabei ein weitgehend unbekanntes Kapitel der Arbeitsmigration und findet ein neues Verständnis für die schwierigen Entscheidungen ihrer Eltern.

MIRIAM PUCITTA

Geboren 1964 in Bern, Studium für Malerei in Florenz, Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Lebt als freischaffende Autorin und Regisseurin in Aachen.

Filmografie (Auswahl):

TRÄUME HABE ICH VIELE (2016)

FRIEDE FREUDE EIERKUCHEN (2012)

SE NON MI VUOI / DER LETZTE SOMMER (1998)



WERKSCHAU **OTHMAR SCHMIDERER** **STOFF DER HEIMAT**

Dokumentarfilm

AT 2011, 94 Min., OdF

R/K: Othmar Schmiderer

Idee: Elsbeth Wallnöfer

S: Daniel Pöhacker, Othmar Schmiderer

T: Georg Misch

Sounddesign: Nils Kirchhoff

M: Wolfgang Mitterer

Dirndl, Lederhose, Janker, Wadlstrümpf – an der Tracht scheiden sich die Geister. Doch Identität stiftet sie allen und allen bietet sie Heimat: der Modedesignerin, die englische Vorhangstoffe verarbeitet; der Künstlerin, die die Dirndl-Moschee erfindet; den Schuhplattlern und den Schützenvereinen. Zu Beginn entdeckt Schmiderer die Bekenntniskleidung in der Ecke der konservativen Politik, die sie zu niederen manipulativen Zwecken einsetzt. Dort holt er sie sodann heraus und setzt zum Streifzug an. Quer durch die Milieus, quer durch die Geschichte, quer durch die Regionen. Vergnüglich, aufschlussreich und schön anzusehen. STOFF DER HEIMAT zeigt den Umgang mit Traditionen im Spannungsfeld der Moderne, die Konstruktion von Identität und Heimat.

OTHMAR SCHMIDERER

Geboren 1954 in Lofer/Land Salzburg, lebt seit 1973 in Wien. Seit 1980 in unterschiedlichsten Produktionen für Film, Regie, Kamera, Produktion und Theater tätig. Gemeinsame Projekte mit: u.a. Michael Pilz, Valie Export, Andre Heller, Bodo Hell u.v.a.; als Kameramann und Tonmeister bei verschiedenen Produktionen; Seit 1987 als freier Filmemacher tätig.

Filmografie (Auswahl):

DIE TAGE WIE DAS JAHR (2018 – Regie, Kamera, Produktion),

AUS DEM NICHTS (2015 – Produktion),

BACK TO AFRICA (2008 – Buch, Regie, Kamera),

ANDRÉ HELLER – AUSSER KONKURRENZ (2006 – Buch, Regie, Kamera),

JESSYE NORMAN – ICH LEB' ALLEIN IN MEINEM HIMMEL, IN MEINEM LEBEN,

IN MEINEM LIED (2005 – Buch & Regie mit André Heller),

IM TOTEN WINKEL – HITLERS SEKRETÄRIN (2001 – Co-Regie mit A. Heller, Kamera, Ton)

Freitag 8. Nov. 15.30 KINO imTURM



DEDA-SHVILI – MUTTER UND TOCHTER ODER DIE NACHT IST NIEMALS VOLLKOMMEN FINSTER

Dokumentarfilm **Salzburg Premiere**

GE/FR 2023, 89 Min., OmdU

R: Lana Gogoberidze, Salome Alexi

K: Jean-Louis Padi

Geht es im Leben um Begegnung oder Trennung? Die georgische Regisseurin *Lana Gogoberidze* fragt dies zu Beginn des Films anhand einer Serie von Fotos: Einer Filmminiatur gleich ist sie als Kind in Umarmung mit ihrer Mutter Nutsa zu sehen.

Nutsa Gogoberidze war Georgiens erste Regisseurin, dann als Gulag-Häftling für zehn Jahre von ihrer Familie getrennt und bis an ihr Lebensende von ihrem zensierten Werk abgeschnitten. Lana Gogoberidze macht sich mit ihrer Tochter Salome Alexi daran, die Teile von Nutsas Leben zusammenzuführen. Ihr Film ist Autobiografie, Liebeserklärung und Trauerarbeit – das Vermächtnis Lana Gogoberidzes, und darin aufgehoben auch das ihrer Mutter.

LANA GOGOBERIDZE

Geboren 1928 in Tiflis, schloss 1958 ihr Regiestudium am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau ab. Mitbegründerin und erste Präsidentin des Verbands Kino Women International, später Leiterin der Regieabteilung der Rustaveli Theaterschule sowie des Studios Kartuli Pilmi (heute Georgia Film). 1984 Teil der internationalen Jury der 34. Berliner Filmfestspiele. 2019 erschien ihre Autobiografie.

Filmografie (Auswahl):

OKROS DZAPI (2019)

DER WALZER AUF DER PETSCHORA (1992)

HIN UND HER (1987)

In Kooperation mit [Festival Der Neue Heimatfilm Freistadt](#)

Freitag 8. Nov. 16.00 KINOimSAAL



Å ØVE – ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN

Spielfilm

Salzburg Premiere

DE/NO 2023, 79 Min., deutsch./norw. OmdU

R/B: Laurens Pérol

K: Henrik Lande Andersen

S: Sylvia Ingemarsdotter, Laurens Pérol

D: Kornelia Melsæter, Mari Røttereng u.w.

Trine weigert sich zu fliegen. Als die 18-jährige Klimaaktivistin und talentierte Trompetenspielerin zu einem Vorspiel im berühmten Opernhaus in Oslo eingeladen wird, bleiben ihr nur wenige Tage, um die 1500 km von den abgelegenen Lofoten-Inseln bis zur Hauptstadt zu überbrücken. Um ihren Prinzipien treu zu bleiben, entscheidet sich Trine fürs Trampen und setzt auf die Hilfsbereitschaft Fremder. Doch der Roadtrip durch Norwegens raue und wunderschöne Landschaften stellt Trines Leidenschaft für Musik und ihren umweltbewussten Idealismus auf eine harte Probe.

LAURENS PÉROL

Geboren 1995 in Stuttgart. Studium am Nordland College of Art and Film in Kabelvåg, Lofoten. Tätig als Kameramann und Regisseur, lebt und arbeitet in Norwegen.

Å ØVE ist sein Spielfilmdebüt.

Filmografie (Auswahl):

UTVIKLING AV ET SPRÅK (2021)

WHAT IF YOU DANCED (2021)

CORONA-TIMECAPSULE (2020)

Freitag 8. Nov. 18.00 KINO imTURM



SÜDTIROLER KURZFILME

Österreich Premiere

WUNDERWANDERER

IT 1992, 14 Min., R: Angelika Gruber

D: Evi Oberkofler, Roland Pattis und Fritz Kastner, Produktion Filmschule Zelig

›Wir hatten alle Lust drauf, etwas auszuprobieren‹, erinnert sich *Angelika Gruber* an die Dreharbeiten zu WUNDERWANDERER Anfang der 1990er Jahre. Im Film fährt Kurt Lanthaler wild mit dem Auto und Kinomann Martin Kaufmann seelenruhig im Bus.

DER SHTIRGGER – EINE WIRTSHAUSSAGA

IT 1996, 12 Min., R: Wolfgang Mayr, Kurt Lanthaler, Christoph Franceschini

D: Georg Kaser, Manfred Schweighofer, Hildegard Kaufmann u.w.

Sechs Personen treffen sich in der Früh in einem Dorfgasthaus, wo das Schicksal seinen unbarmherzigen Lauf nimmt.

APE MARIA

IT 2004, 28 Min., R: Greta Menzel, Produktion Filmschule Zelig; ein Film mit Einheimischen, gedreht in Welschnofen im Eggental

Die Ape ist ein kleines, dreirädriges Vehikel, das man bisher ohne Führerschein und ab 14 Jahren fahren durfte. Für zwei 16jährige, Andreas und Platzer, war die Ape ein Mittel zur Unabhängigkeit...

DER GELATI KILLER

IT 1985, 15 Min., R: Kurt Lanthaler, D: Martin Abram, Bert Breit u.w.

Ein Mann in einer Stadt, eine Stadt in der nichts sicher ist. Hochhäuser und Berge, deutsch und italienisch, Schüsse und keine Toten.

DER GELATI KILLER wurde in Bozen gedreht, ist aber kein ›Südtirol-Film‹: es fehlt nur noch die Leiche zu Anfang eines Krimis.



DES TEUFELS BAD

Spielfilm

AT 2024, 130 Min., OdF

R/B: Veronika Franz, Severin Fiala

K: Martin Gschlacht

S: Michael Palm

P: Ulrich Seidl Filmproduktion, coop 99 filmproduktion

D: Anja Plaschg, David Scheid, Maria Hofstätter

Berlinale 2024: Silberner Bär für Beste Kamera Martin Gschlacht

Österreichischer Filmpreis 2024: Bester Spielfilm, Beste Kamera, Beste weibliche Haupt- und Nebenrolle, Beste Maske und Montage

Oberösterreich im Jahr 1750: Agnes, jung verheiratet, findet in der fremden Welt ihres Mannes keinen Platz. Immer mehr zieht sich die tief religiöse und hochsensible Frau in sich selbst zurück, weg von der bäuerlichen Welt der Arbeit und des Alltags. Ein erschütternder Gewaltakt scheint ihr schließlich der einzige Ausweg aus dem inneren Gefängnis.

Das abgründige Psychogramm einer Hoffenden, Suchenden, Fliehenden basiert auf historischen Protokollen und einem wahren, bisher unbeleuchteten Kapitel europäischer (Frauen)Geschichte.

VERONIKA FRANZ

Geboren 1965 in Wien, tätig als Drehbuchautorin und Filmregisseurin, studierte Philosophie, arbeitete als Filmkritikerin für die Tageszeitung KURIER, entwickelt gemeinsam mit ihrem Partner *Ulrich Seidl* Drehbücher für Filme und fungiert als künstlerische Mitarbeiterin; die beiden gründeten 2003 eine Produktionsfirma.

Filmografie (Auswahl):

THE LODGE (2019), DIE SÜNDERINNEN VOM HÖLLFALL (2018), SAFARI (2016)

SEVERIN FIALA

Geboren 1985 in Horn, studierte an der Wiener Filmakademie, der Nefte von *Ulrich Seidl* ist als Drehbuchautor, Filmregisseur und Darsteller tätig.

Filmografie (Auswahl):

GOODNIGHT MOMMY (2022),

THE LODGE (2019), DIE SÜNDERINNEN VOM HÖLLFALL (2018)



MIT STOFFEN GEMALT, MIT FÄDEN GEZEICHNET – BOSNA QUILT

Dokumentarfilm

Gestaltung: Annette Raschner

K: Götz Wagner

Redaktion: Angelika Simma-Wallinger, Markus Klement

S: Jürgen Bereuter

Sie waren ›Kinder‹ des Bosnien-Krieges und künstlerische Produkte menschlicher Solidarität. 31 Jahre später erzählen die BOSNA QUILTS immer noch von einer besonderen, Grenzen überschreitenden Zusammenarbeit zwischen zwölf Frauen: Einer Vorarlbergerin und elf Bosnierinnen. Die Dokumentation des ORF Vorarlberg zeigt wie auf Initiative der Malerin *Lucia Lienhard-Giesinger* 1993 in der ehemaligen Militärkaserne Galina im Walgau in Vorarlberg die ersten BOSNA QUILTS genäht wurden. Hochwertige, mehrschichtige Patchwork-Decken mit Stoffen gemalt und mit Fäden gezeichnet.

Nach der Rückkehr der geflüchteten Frauen in ihre zerstörte Heimat Goražde gründeten *Safira Hošo* und *Vesna Malokas* 1998 vor Ort die BOSNA QUILT-WERKSTATT. Bis zum heutigen Tag schickt Lucia Lienhard-Giesinger ihre Entwürfe aus Vorarlberg nach Bosnien und ermöglicht dort zahlreichen Familien ein gesichertes Einkommen.

Die BOSNA QUILT WERKSTATT war in den Jahren 2013 und 2023 im Rahmen des Kunsthandwerksmarktes zu Gast in Radstadt.



SOUVENIRS OF WAR

Dokumentarfilm
Österreich Premiere

IT 2023, 75 Min., OmdU

R: Georg Zeller

K: Stefania Bona, Georg Zeller, Amel Dikoli

S: Beatrice Segolini

Wann ist ein Krieg vorüber? Mehr als zwei Jahrzehnte nach dem letzten Krieg in Europa führt uns SOUVENIRS OF WAR auf eine essayistische Reise nach Bosnien, wo zahlreiche einstige Kriegsschauplätze längst zu Touristenattraktionen geworden sind. Es ist eine ambivalente Tour zwischen Dark Tourism und empathischer Erinnerung: Während manch einer zu Kampfspielen an die ehemalige Frontlinie lädt, versuchen andere, irgendwie das Beste aus ihrem traumatischen Erbe zu machen.

GEORG ZELLER

Geboren 1973 in Stuttgart, Studium an der Filmschule ZeLIG Bozen und der Hochschule der Künste Berlin, als Regisseur und Kameramann tätig, vor allem im Bereich Dokumentarfilm.

Ko-Präsident der FAS – Film Verband Südtirol.

Filmografie (Auswahl):

ZAUBERBERG (2018 – Kamera),

A SECOND BIRTHDAY (2016 – Regie)

Mi 6. Nov. 2024 KINO imTURM

17.00 **JOHATSU** –
– 18.30
DIE SICH IN LUFT AUFLÖSEN

Salzburg Premiere

DE/JP 2024, 86 Min., OmdU, R: Andreas Hartmann, Arata Mori

19.30 **ERÖFFNUNG**
– 22.00
EN FANFARE Salzburg Premiere

FR 2024, 103 Min., OmdU, R/B: Emmanuel Courcol

Do 7. Nov. 2024 KINO imTURM

15.00 **FAVORITEN**
– 17.00
AT 2024, 118 Min., OdF
R: Ruth Beckermann

17.30 **BERGFAHRT** –
– 19.10
REISE ZU DEN RIESEN

Österreich Premiere

CH 2024, 97 Min., OmdU
R/B: Dominique Margot

20.00 **MOND**

– 21.35
Salzburg Premiere
AT 2024, 93 Min., OmdU
R/B: Kurdwin Ayub

KINO imSAAL

16.00 **FUCHS UND HASE RETTEN
DEN WALD**

– 17.10
Familienkino – ab 5 Jahre
NL/BE 2024, 71 Min., DF
R: Mascha Halberstad

17.45 **MEIN TOTEMTIER & ICH**

– 19.25
Familienkino – ab 10 Jahre
Salzburg Premiere
NL/DE/LUX 2022, 96 Min., DF
R/B: Sander Burger

20.15 **WILDES LAND** Salzburg Premiere
– 21.30
DIE RÜCKKEHR DER NATUR

GB 2023, 75 Min., OmdU, R: David Allen

Fr 8. Nov. 2024 KINO imTURM

13.15 **DIE GIACOMETTIS**
– 15.00
CH 2023, 102 Min., OmdU
R/B: Susanna Fanzun

15.30 **WERKSCHAU** Othmar Schmiderer
– 17.05
STOFF DER HEIMAT

AT 2011, 94 Min., OdF
R/K: Othmar Schmiderer

18.00 **Å ØVE** – ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN
– 19.20
Salzburg Premiere

DE/NO 2023, 79 Min., OmdU
R/B: Laurens Pérol

20.00 **DES TEUFELS BAD**

– 22.05
AT 2024, 121 Min., OdF
R/B: Veronika Franz, Severin Fiala

KINO imSAAL

13.30 **MUTTERLAND**

– 15.10
Österreich Premiere
DE/CH 2023, 96 Min., OmdU, R/B: M. Pucitta

16.00 **DEDA-SHVILI**

– 17.30
Salzburg Premiere
GE/FR 2023, 89 Min., OmdU
R/B: Lana Gogoberidze

18.15 **KURZFILME AUS SÜDTIROL**
– 19.25
**WUNDERWANDERER,
DER SCHTIRGGER,
APE MARIA,
DER GELATIKILLER**

Österreich Premiere
IT/DE 1984–1996, 69 Min., OF

20.15 **ÜBERRASCHUNGSFILM**

– 22.15

| Sa 9. Nov. 2024 KINO imTURM | | KINO imSAAL | |
|--|--|---|--|
| 11.15 – 12.40 | KURZFILME Bernhard Wohlfarther GLÜCKSTAG, DAS JÜNGSTE GERÜCHT, BERGWIESEN Salzburg Premiere DE/AT 2022–2024, 85 Min. gesamt, OdF | 10.30 – 12.45 | MIT STOFFEN GEMALT, MIT FÄDEN GEZEICHNET – BOSNA QUILT AT 2024, 27 Min., OdF, R: A. Raschner SOUVENIRS OF WAR Österreich Premiere IT 2023, 75 Min., OmeU, R: Georg Zeller |
| 13.45 – 15.25 | 24 STUNDEN AT 2024, 100 Min., OmdU, R/B: Harald Friedl | 13.30 – 15.00 | WERKSCHAU Othmar Schmiderer JOSEF HAUSER – KLANG UND RAUM AT 1988, 55 Min., OdF, R: O. Schmiderer Hommage an BODO HELL IM AUGENBLICK AT 2012/13, 33 Min., OdF R/B: O. Schmiderer, A. Summereder |
| 16.15 – 18.00 | SAMIA Österreich Premiere IT/DE/BG/SW 2024, 102 Min., OmdU R/B: Yasemin Samdereli | 15.45 – 16.30 | Hommage an BODO HELL IN BEWEGUNG Salzburg Premiere SIGNAL VOM DACHSTEIN AT 2024, 45 Min., Mentor: Bodo Hell, Konzept: Stefanie Weberhofer |
| 18.30 – 19.40 | CRISTINA GARCIA RODERO – LA MIRADA OCULTA Salzburg Premiere ES 2023, 70 Min., OmeU, R/B: Carlota Nelson | 17.00 – 17.45 | Hommage an BODO HELL IM ANFANG WAR DER BLICK AT/LUX 2003, 45 Min, OdF, R: Bady Minck |
| 20.15 – 22.30 | DIE MITTAGSFRAU DE/LUX/CH 2023, 135 Min., OmdU R: Barbara Albert | 18.30 – 20.10 | EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN DE/FR/IR/SE, 97 Min., OmdU R/B: Behtash Sanaeaha, Maryam Moghadam |
|  | | 20.30 – 22.00 | ETERNAL YOU DE/US 2023, 87 Min., OmdU R: Hans Block, Moritz Riesewieck |
| | | So 10. Nov. 2024 KINO imTURM | |
| 10.30 – 12.20 | WERKSCHAU Othmar Schmiderer AM STEIN Hommage an BODO HELL AT 1995/96, 110 Min., OdF, R: O. Schmiderer | 10.45 – 12.15 | Gewinner-Film Jugendjury |
| 13.00 – 14.45 | DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH Salzburg Premiere ES 2023, 105 Min., OmdU, R: Patricia Font | 12.45 – 13.30 | WAGNER RADELT BRUCKNER Österreichische Vorpremiere AT 2024, 45 Min., OdF R: David Wagner |
| 15.30 – 18.20 | DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS Salzburg Premiere DE/FR/IR 2024, 167 Min., OmdU R/B: Mohammad Rasoulof | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gelb = Dokumentarfilm ■ Blau = Spielfilm ■ Grün = Experimentalfilm ■ Grau = Werkschau | |



KURZFILMREIHE BERNHARD WOHLFAHRTER

Salzburg Premiere

GLÜCKSTAG

DE 2022, 20 Min., OdF, R/B: Bernhard Wohlfahrter, K: Lea Dähne / Samuel Zerbato,
D: Claus Peter Seifert, Gisela Schneeberger, Veronika von Quast, Ferdinand Hofer, u.w.

Diagonale 2023: Preis für den Besten Kurzspielfilm

Früh am Morgen zieht der verwitwete Rentner Gerd aus, um die Überreste der in der Großstadt arbeitenden, badenden und feiernden Menschen zu sammeln: Pfandflaschen. Nach vielen Begegnungen stellt sich Gerd die Frage: Hat heute Morgen niemand außer ihm die Nachrichten im Radio gehört?

DAS JÜNGSTE GERÜCHT

AT/DE 2024, 22 Min., OdF, R/B: Bernhard Wohlfahrter, Marius Beck, K: Lea Dähne, S: Catharina Lott,
D: Schauspieler:innen des Festspielverein Öblarn

In wenigen Tagen soll das Begräbnis des alten Obergruber stattfinden. Doch plötzlich prangt ein Kürbis auf der Spitze des Kirchturmes von Öblarn und stiftet Verwirrung! Der Versuch, die alte Ordnung wiederherzustellen, scheitert und die beschauliche Dorfidylle gerät ins Wanken: Die Gerüchteküche brodeln und erschüttern die Dorfgemeinschaft.

BERGWIESEN – VOM SCHWENDEN UND HEUEN

Dokumentarfilm – AT/DE 2024, 43 Min., OdF
R: Bernhard Wohlfahrter, mit Mitgliedern des Bergwiesenvereines Molln

Ziel des Mollner (ÖÖ.) Bergwiesenvereines ist es, auf ehemaligen Mähwiesen in steilem, abgelegenen Gelände wieder Landwirtschaft zu betreiben. Dazu gehört das Schwenden von verbuschten oder verwaldeten Flächen, gefolgt von der Beweidung mit seltenen Tierarten. Der Verein leistet einen wertvollen Beitrag zum Erhalt ökologisch intakter Naturlandschaften.

BERNHARD WOHLFAHRTER

Geboren 1996, aufgewachsen im steirischen Ennstal (Österreich).

Inszenierte im Jahr 2018 und 2024 mit 300 Laiendarsteller:innen für die Öblarner Festspiele DIE HOCHZEIT nach dem Roman von Paula Grogger. Seit 2020 Studium für Regie an der Hochschule für Fernsehen & Film München (HFF).

Samstag 9. Nov. 11.15 KINO imTURM



WERKSCHAU OTHMAR SCHMIDERER

JOSEF HAUSER – KLANG UND RAUM

Synthetischer Dokumentarfilm

AT 1988, 55 Min., OdF, R: Othmar Schmiderer, K: Othmar Schmiderer, Heinz Ebner,
M: Heinz Leonhardsberger

Josef Hauser – Uhrmacher und Bauer in einem Tiroler Dorf – arbeitet seit über 20 Jahren an seiner Vision: der Konstruktion einer Klangmaschine aus modifizierten Uhrwerken, die sphärische Glockentöne erzeugt, und einem Holzmodell eines gotischen Turms, der architektonischen Entsprechung seines Klanggebildes. Höhepunkt des Films ist der Moment, in dem Josef Hauser nach jahrelanger Arbeit sein ›Gesamtkunstwerk‹ in Gang setzt.



Hommage an **BODO HELL**

IM AUGENBLICK. DIE HISTORIE UND DAS OFFENE

Essayfilm

AT 2012/13, 33 Min., OdF, R/B: Othmar Schmiderer, Angela Summereder, K: Othmar Schmiderer,
M: Clemens Gadenstätter, D: Bodo Hell

Philosophische Positionen zur Frage, was Mensch und Tier voneinander unterscheidet, sind Ausgangspunkt für einen filmischen Diskurs, in dem Ziegen als Projektionsfläche und als ›Darstellerinnen‹ fungieren. *Bodo Hell*, Literat und Hirte auf der Grafenberger Alm, vergleicht Textfläche und Weidefläche. Eine Parabel über das Verhältnis von Mensch und Tier, Subjekt und Objekt, Denken und Leben.

Samstag 9. Nov. 13.30 KINOimSAAL



24 STUNDEN

Dokumentarfilm

AT 2024, 100 Min., OdF

R: Harald Friedl

K: Helmut Wimmer

S: Philipp Mayer

D: Sadina Lungu, Petronela Her, Elisabeth Pöschl, u.w.

Die 50-jährige Rumänin *Sadina Lungu* ist 24-Stunden-Pflegerin. Seit Jahren kümmert sie sich um die 85-jährige Frau Pöschl in Bad Vöslau. Das Leben Sadinas ist eintönig und kräfteaubend. Einsamkeit nagt an ihr. Fitnessübungen, Rauchen und online-Gespräche mit Familie und Freund:innen in Rumänien helfen ihr durch die Tage. 14 Jahre schon hält Sadina jeweils drei bis fünf Monate am Stück durch, ehe sie für einen Monat heimfahren kann, um mit ihren Liebsten, die sie finanziell unterstützt, zusammen zu sein und das zu tun, was sie gerne möchte.

Mit ihren langen Einsätzen ist Sadina eine seltene Erscheinung in der Branche. Wie schafft Sadina ihr Leben fern der Heimat? Was tut sie gegen die Gefahr der Entfremdung von daheim? Wie schafft sie es, unter vielfältigen körperlichen und mentalen Herausforderungen bei sich zu bleiben und selbst auch etwas vom Leben zu haben?

HARALD FRIEDL

Geboren 1958 in Steyr, Oberösterreich, lebt und arbeitet in Wien und Mitterretzbach (NÖ). Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Salzburg, von 1991–1993 Leiter des neu gegründeten Literaturhauses Salzburg. Seit 1994 freischaffender Filmemacher, Schriftsteller, Musiker. Seit 2004 Vorstandsmitglied von ›dok.at – Interessengemeinschaft österreichischer Dokumentarfilm‹, von 2014–2022 dessen Obmann.

Filmografie (Auswahl):

STEYR (2023),

BROT (2020),

WHAT HAPPINESS IS (2012)

Samstag 9. Nov. 13.45 KINO imTURM



IN BEWEGUNG – SIGNAL AM DACHSTEIN

Experimentalfilm (14 Kurzfilme)

Salzburg Premiere

AT 2024, 45 Min.

Idee/Konzept: Stefanie Weberhofer

Mentor: Bodo Hell

Hommage an **BODO HELL**

Seit 2022 ist *Stefanie Weberhofer* mit ihrer handlichen Super 8-Kamera unterwegs, um Orte, Motive und Begegnungen in der Region rund um den Dachstein filmisch festzuhalten.

IN BEWEGUNG zeigt 14 ausgewählte Kurzfilme, die sich auf kreative Weise mit den Fragen des menschengemachten Klimawandels auseinandersetzen – vorgeführt in analoger Super 8 Projektion, kommentiert von der Filmemacherin selbst.

STEFANIE WEBERHOFER

Geboren 1988 in Schladming, Filmemacherin und Medienkünstlerin, lebt und arbeitet in Wien. Ihr künstlerischer Fokus liegt auf dem experimentellen und unabhängigen Avantgarde-Film. Sie ist Regisseurin, Kamerafrau, Editorin und Produzentin ihrer eigenen Werke, die auf Super 8, 16 mm oder 35 mm Film entstehen.



SAMIA

Spielfilm
Österreich Premiere

IT/DE/BG/SW 2024, 102 Min., OmdU

R: Yasemin Samdereli, Deka Mohamaed Osman

B: Yasemin Samdereli, Nesrin Samdereli, Guiseppa Catozzella

K: Florian Berutti

S: Mechthild Barth

D: Ilham Mohamed Osman, Elmi Rashid Elmi,

Riyan Roble, Zakaria Mohammed

Jeden Morgen läuft Samia auf dem Schulweg mit ihrem besten Freund um die Wette – und immer gewinnt sie. Die Neunjährige will unbedingt am jährlichen Stadtlauf von Mogadischu teilnehmen. Doch während ihr Vater sie unterstützt und im Falle eines Sieges echte Turnschuhe verspricht, hält ihre Mutter sie zurück. Frauen ist es untersagt, Sport zu treiben, und die Gefahr, einer Patrouille in die Arme zu laufen, groß. Aber Samia lässt sich nicht aufhalten. Nachts trainiert sie heimlich weiter und läuft beim Stadtlauf vor allen Erwachsenen als Erste ins Ziel. Plötzlich scheint alles möglich und die Sterne zum Greifen nah: Eines Tages will Samia als schnellste Frau Somalias an den Olympischen Spielen teilnehmen.

Die Geschichte basiert auf dem Roman ›Sag nicht, dass du Angst hast‹ von *Guiseppa Catozzella*, der durch einen Zeitungsartikel auf das Schicksal dieser bemerkenswerten Somalierin aufmerksam wurde und nach langer Recherche und Gesprächen mit Samias Schwester Hodan den Roman schrieb.

YASEMIN SAMDERELI

Geboren und aufgewachsen in Dortmund, Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München, arbeitete an TV-Produktionen, Kurzfilmen, preisgekrönten Spiel- und Dokumentarfilmen.

Filmografie (Auswahl):

DIE NACHT DER NÄCHTE (2018),

ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND (2011),

ICH CHEF, DU NIX (2007)



IM ANFANG WAR DER BLICK

Experimentalfilm

AT/LUX 2013, 45 Min., OdF

R: Bady Minck

K: Jerzy Palacz, Martin Putz, Martin Gschlacht

D: Bodo Hell

Hommage an **BODO HELL**

›Man stelle sich ein Österreich-Portrait vor, gedreht von *Jan Svankmajer* und *David Lynch*. Dann bekommt man einen ersten Eindruck von *Bady Mincks* phantastischem Kinostück *IM ANFANG WAR DER BLICK*, in dem der Schriftsteller *Bodo Hell* Österreich in seinen Postkarten erforscht.‹ (Süddeutsche Zeitung)

BADY MINCK

Geboren in Luxemburg. Lebt als Künstlerin und Filmemacherin in Wien und Luxemburg, wo sie im Spannungsfeld zwischen Film und bildender Kunst arbeitet. Mitbegründerin von *Amour Fou* Wien und *Minotaurus Film* Luxemburg.

Studierte Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien und Experimentellen Film an der Hochschule für Angewandte Kunst.

Filmografie (Auswahl):

MAPPA MUNDI (2017),

SCHEIN SEIN (2007, 2008),

DAS SEIN UND DAS NICHTS (2007)



CRISTINA GARCIA RODERO – LA MIRADA OCULTA

Dokumentarfilm **Salzburg Premiere**

ES 2023, 70 Min., span. OmU

R/B: Carlota Nelson

K: Juan González

Cristina García Rodero ist seit Jahrzehnten eine Ikone der Fotografie. Mit scharfem Auge hält sie Riten und Rituale ihrer Heimat Spanien fest und verschaffte sich damit weltweite Anerkennung und viele Auszeichnungen.

Mit Ausstellungen und einem Museum, das ausschließlich ihrer Arbeit gewidmet ist, wurde García Roderos Vermächtnis kanonisiert. Jetzt, in ihren 70ern, zeigt sie keine Anzeichen, aufzuhören. Sie verfolgt weiterhin ihre Leidenschaft, beeindruckende Fotografien zu schaffen. Ihre Beiträge stellen eine umfangreiche Dokumentation der spanischen Identität und Traditionen über Generationen hinweg, dar.

Durch das intime Portrait der Künstlerin und ihrer Arbeit werden wir Zeuge nicht nur eines Lebens, sondern der vielen Leben, die sie festgehalten hat und dadurch der Welt zeigt.

CARLOTA NELSON

Geboren in Tokio, Japan. Lebt und arbeitet in Spanien. Kreative Geschichtenerzählerin und Dokumentarfilmerin.

Filmografie (Auswahl):

IGNITING THE SPARK (2019),

ANCLADOS (2010)

Samstag 9. Nov. 18.30 KINO imTURM



EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN MY FAVORITE CAKE

Spielfilm

DE/FR/IR/SE 2024, 97 Min., pers. OmdU

R/B: Behtash Sanaeeha, Maryam Moghadam

K: Mohammad Haddadi

S: Ate Mehrad, Behtash Sanaeeha, Ricardo Saraiva

D: Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi u.w.

Berlinale 2024: FIPRESCI-Preis und Hauptpreis der Ökumenischen Jury

Die 70-jährige Mahin lebt allein in Teheran. Ihr Mann ist vor Jahren gestorben und ihre Tochter nach Europa ausgewandert. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht. Was als romantische Beziehung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit. Das Regie-Duo *Maryam Moghadam* und *Behtash Sanaeeha* zeichnet mit ihrem Film ein authentisches Bild des Alltags von Frauen im Iran.

MARYAM MOGHADAM

Geboren 1970 in Teheran, lebte und absolvierte ihre Schauspielausbildung in Schweden, lebt und arbeitet mittlerweile wieder in ihrer Geburtsstadt als Schauspielerin, Drehbuchautorin und Filmregisseurin.

Filmografie (Auswahl):

THE INVINCIBLE DIPLOMACY OF MR NADERI (2018),

BALLADE VON DER WEIßEN KUH (2021)

BEHTASH SANAAEEHA

Geboren 1980, absolvierte ein Studium zum Bauingenieur, arbeitet seither als iranischer Filmregisseur und Drehbuchautor.

Filmografie (Auswahl):

RISK OF ACID RAIN (2015),

THE INVINCIBLE DIPLOMACY OF MR. NADERI (2018),

BALLADE DER WEIßEN KUH (2021)

Samstag 9. Nov. 18.30 KINOimSAAL



DIE MITTAGSFRAU

Spielfilm

DE/LUX/CH 2023, 135 Min., franz./deutsch. OF

R: Barbara Albert

B: Barbara Albert, Julia Franck, Meike Hauck

K: Filip Zumbrunn

D: Mala Emde, Max von der Groeben, Thomas Prenn,
Liliane Amuat u.w.

Die junge Helene kommt mit ihrer Schwester Martha in das aufregende Berlin der wilden 20er Jahre. Während Martha sich im Party- und Drogenrausch verliert, will Helene Medizin studieren und Ärztin werden. In Karl findet sie die Liebe ihres Lebens. Die Tür zur Welt scheint für sie weit offen zu stehen. Mit Karls jähem Tod und dem gesellschaftlichen Umsturz durch die Nazis begegnet sie Wilhelm, der sich unsterblich in sie verliebt. Doch ihre Lebensenergie und ihr starker Wille vertragen sich nicht mit Wilhelms traditionellen Rollenbildern und ihrer Mutterschaft. Helene trifft eine ungeheuerliche Entscheidung.

Barbara Alberts Verfilmung von *Julia Francks* Bestseller ›Die Mittagsfrau‹ ist eine mitreißende Hommage an weibliche Körperlichkeit und Selbstermächtigung.

BARBARA ALBERT

Geboren 1970 in Wien, lebt und arbeitet in Berlin und Wien. Studierte Regie und Drehbuch an der Wiener Filmakademie. Gründete 1999 gemeinsam mit *Martin Gschlacht*, *Jessica Hausner* und *Antoni Svoboda* die Produktionsfirma coop99. Gründungsmitglied der Akademie des Österreichischen Films, Mitglied der Deutschen und Europäischen Filmakademie und Professorin an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.

Filmografie (Auswahl):

FUNERAL FOR A DOG (2022),

LICHT (2017),

DIE LEBENDEN (2012)

Barbara Albert produzierte unter anderem QUO VADIS, AIDA (2020) und ME, WE (2021)

Samstag 9. Nov. 20.15 KINO imTURM



ETERNAL YOU

Dokumentarfilm

GER/USA 2023, 87 Min., engl. OmdU

R: Hans Block, Moritz Rieseewick

K: Tom Bergmann, Konrad Waldmann

S: Anne Jünemann, Lisa Zoe Geretschläger

Mithilfe Künstlicher Intelligenz schaffen Start-Ups digitale Avatare, die es Trauernden ermöglichen, mit ihren verstorbenen Liebsten in Kontakt zu treten. Eine filmische Erkundung eines tiefen menschlichen Wunsches. Was passiert, wenn der Traum von der Unsterblichkeit in ein Produkt verwandelt wird?

Menschen aus aller Welt nutzen Services, die mit Künstlicher Intelligenz Tote ›zum Leben erwecken‹. Der Film begleitet die Pioniere und ersten User einer Technologie, die den Tod obsolet machen will. Joshua chattet Tag und Nacht mit dem digitalen Klon seiner verstorbenen ersten Liebe und lässt sie an seinem Alltag teilhaben. [...] Die Erfinder der Dienste lehnen jede Verantwortung für die tiefgreifenden psychologischen Folgen dieser Erfahrungen ab. Ist das der Anfang vom Ende der Endlichkeit?

HANS BLOCK

Geboren 1985 in Berlin, ist Theater- und Filmregisseur. Er entwickelte viele eigene Inszenierungen (Maxim Gorki-Theater Berlin, Schauspiel Frankfurt, Münchner Volkstheater).

Filmografie (Auswahl):

THE CLEANERS – IM SCHATTEN DER NETZWELT (2018)

MORITZ RIESEWIECK

Geboren 1985, ist Theater-, Filmregisseur und Autor. Seine Inszenierungen wurden u.a. am Schauspiel Dortmund und beim Internationalen Forum des Berliner Theatertreffens gezeigt.

Filmografie (Auswahl):

MADE TO MEASURE – EINE DIGITALE SPURENSUCHE (2021),

THE CLEANERS – IM SCHATTEN DER NETZWELT (2018)

Samstag, 9. Nov. 20.30 KINOimSAAL



WERKSCHAU OTHMAR SCHMIDERER AM STEIN

Dokumentarfilm

AT 1995/96, 110 Min., OdF

R: Othmar Schmiderer

B: Othmar Schmiderer/Bodo Hell

K: Othmar Schmiderer, Elke Harder

M: Wolfgang Puschnig, Linda Sharrock

Hommage an **BODO HELL**

Nur mehr wenige hochgelegene Gebiete im gesamten Alpenbereich können trotz der Eingriffe moderner Freizeitkultur und den Auswüchsen der Naturvermarktung etwas von ihrer Magie bewahren. Eine dieser relativ unzugänglichen Hochflächen – ein periodisches Lebensgebiet am Rande der ›Wildnis‹ – ist der östliche Dachsteinstock in den nördlichen Kalkalpen.

AM STEIN tastet einerseits den verlorenen Mythen – dem Geist bestimmter ausgezeichneten und verschrieener Orte dieses Gebietes nach und befasst sich andererseits konkret mit der realen Lebenswelt einer dortigen Hochalm und ihres Personals – mit den Interessen und Konflikten der Almbauern in einem traditionellen Fremdenverkehrsgebiet.

Geomantie – mythische Erzählungen und Widerhall magischer Vorstellungen – werden den Tatsachen der bäuerlichen Arbeitswelt – den Rhythmen und Abläufen des Almsommers – aber auch den Erwartungen und Fantasmen einer Urlaubskultur gegenübergestellt. Scheinbar Vertrautes und Selbstverständliches wird fremd und umgekehrt.

›Wir tauchen ein in das Reich des außergewöhnlichen Literaten und Autors Bodo Hell der dieses Hochplateau AM STEIN im östlichen Dachsteinstock ausgehend von der Grafenbergalm als Hirte der Ramsauer Bauern seit über 45 Jahren betreut, erkundet, erforscht und beschrieben hat – Textfläche/Weidefläche... sein Reich hat ihn und lässt ihn nicht mehr los, mögen ihm die Götter hold sein, dem König von AM STEIN‹ (Othmar Schmiderer)

Sonntag 10. Nov. 10.30 KINOimTURM



WAGNER RADELT BRUCKNER

Kurzfilm

Österreichische Vorpremiere

AT 2024, 45 Min., OdF

R: David Wagner

M: Anton Bruckner

V: Herbert Hörhan-Gutauer

T: Gerald Landschützer

Ein Projekt der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024

Im Frühjahr und Sommer 2024 sammelte der Linzer Musiker *David Wagner* bei Bewohner:innen von Brucknerstraßen, -gassen und -plätzen in ganz Oberösterreich an 72 Stationen ebenso viele Tonspenden von kurzen Motiven aus den 9 Bruckner-Sinfonien auf Video, legte im Studio einen Brucknerschen Klangteppich darunter und erstellte daraus einen 9-minütigen Film, in dem alle 35 Sätze der 9 Sinfonien in chronologischer Reihenfolge erklingen. Der Bogen der Mitwirkenden spannt sich von Kindergartengruppen über Schulklassen bis zu Profimusiker:innen und – vor allem! – Menschen von nebenan, so sie in einer Brucknerstraße zuhause sind.

Ebenso wie damals Bruckner bewegte sich Wagner (mittels Fahrrad) gänzlich unmotorisiert durchs Land. Die Begegnungen und Abenteuer auf den 1.800 Rad-Kilometern sind in einem zweiten Film festgehalten.

DAVID WAGNER

Geboren 1966 in Graz; Klavier-, Dirigier- und Kompositionsstudium am Brucknerkonservatorium Linz und an der Musikhochschule Wien. Kompositionen für Landestheater Linz, Theater des Kindes Linz, Theater Phönix Linz, Vokalakademie OÖ, u.a.; Pianist des Improvisationstheater-Ensembles ›die zebras‹, der Kleinkunstgruppen ›Die Niederträchtigen‹ und ›Die Mädchen‹; Klavierlehrer an der Musikhochschule der Stadt Linz.

Sonntag, 10. Nov. 12.45 KINOimSAAL



DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH

Spielfilm **Salzburg Premiere**

ES 2023, 105 Min., span. OmdU

R: Patricia Font

B: Albert Val

D: Enric Auquer, Laia Costa, Luisa Gavasa u.w.

Festival Der Neue Heimatfilm Freistadt 2024: Publikumssieger

1935 wird *Antoni Benaiges*. als Lehrer in einem kleinen, abgelegenen Dorf in Burgos, Spanien, eingestellt. Dort baut er eine intensive Beziehung zu seinen Schülern auf, alle im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren.

Er gibt ihnen ein Versprechen: Er wird sie zum ersten Mal in ihrem Leben ans Meer bringen. 75 Jahre später stößt Ariadna, eine Enkelin, einer dieser Schüler, die sich auf die Suche nach ihrem Großvater gemacht hat, auf die wunderbare, aber tragische Geschichte des Lehrers und die Geschichte, die sich hinter einem Versprechen verbirgt, das nie eingelöst wurde.

Basiert auf der wahren Geschichte von *Antoni Benaiges*.

PATRICIA FONT

Geboren 1978 in Barcelona, arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin für Film, Kurzfilm und TV.

Filmografie (Auswahl):

WAND AN WAND (2024),

LA TEMPLANZA (2021),

LEUTE KOMMEN UND GEHEN (2019)

Sonntag 10. Nov. 13.00 KINO imTURM



DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMES

Spielfilm **Salzburg Premiere**

DE/FR/IR 2024, 167 Min., OmdU

R/B: Mohammad Rasoulof

K: Pooyan Aghababaei, S: Andrew Bird

D: Missagh Zareh Soheila Golestani Mahsa Rostami Setareh Maleki Niousha Akhshi u.w.

Internationale Filmfestspiele Cannes 2024: Spezialpreis der Jury & Preis der Ökumenischen Jury Shortlist für den Europäischen Filmpreis 2025

Iman ist gerade zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert worden, als nach dem Tod einer jungen Frau eine riesige Protestbewegung das Land ergreift. Obwohl die Demonstrationen zunehmen und der Staat mit immer härteren Maßnahmen durchgreift, entscheidet sich Iman für die Seite des Regimes und bringt damit das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Während der strenggläubige Familienvater mit der psychischen Belastung durch seinen neuen Job zu kämpfen hat, sind seine Töchter Rezvan und Sana von den Ereignissen schockiert und elektrisiert. Seine Frau Najmeh wiederum versucht verzweifelt, alle zusammenzuhalten.

Mohammad Rasoulof liefert sein Meisterwerk ab, eine zornige und unverblümete Abrechnung mit dem Unrechtsregime im Iran, erzählt als brillanter, atemloser Politthriller und erfüllt mit authentischen Bildern der Proteste im Herbst 2022. Es ist ein unter schwierigen Umständen entstandener, geheim im Iran gedrehter Film, dessen Wirkkraft so groß ist, dass sich Rasoulof noch kurz vor der Weltpremiere im Wettbewerb von Cannes gezwungen sah, sein Heimatland zu verlassen.

MOHAMMAD RASOULOF

Geboren 1973 in Schiras, Filmemacher, Produzent und Künstler. Aufgrund der politischen Lage im Iran war sein Wirken in hohem Maße eingeschränkt. Lebte in Teheran und Hamburg. Wurde im Juli 2022 im Iran festgenommen und im Mai 2024 zu acht Jahren Haft und Peitschenhieben verurteilt. Daraufhin floh er aus dem Iran.

Filmografie (Auswahl):

HAFT ROOZ (2024),

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT (2020)

A MAN OF INTEGRITY (2017)

Sonntag 10. Nov. 15.30 KINO imTUM

INFORMATION

INFO/RESERVIERUNGEN: Kulturkreis DAS ZENTRUM Radstadt

Telefon: +43-6452-71 50

E-Mail: office@daszentrum.at

KARTENPREISE (Die Kinokassa ist jeden Tag 30 Min. vor dem ersten Filmstart geöffnet)

Einzelkarte: 11,00 Euro / ermäßigt: 9,00* / Kinder: 7,00** Euro

Tagespass: 30,00 Euro / ermäßigt: 26,00* Euro

Festivalpass: 52,00 Euro / ermäßigt: 48,00* Euro

ERMÄSSIGUNGEN

50% Ermäßigung mit Jahreskarte Kulturkreis DAS ZENTRUM Radstadt!

Festivalpässe und Tagespässe sind nicht übertragbar!

* Mitglieder Kulturkreis Das Zentrum, Ö1 Clubmitglieder, Studierende, Zivil- und Präsenzdienere

** Kinder/Schüler:innen bis 18 Jahre. – Musikum-Card: 6,00 Euro

PUBLIKUMSWERTUNG

Bitte nach dem Filmbesuch mit den Wertungskarten abstimmen. Die Publikumssieger (Dokumentar- und Spielfilm) werden am **Mittwoch 13. Nov. 2024** um 18.00 und 20.00 wiederholt. Wir bitten um rege Beteiligung.

ABKÜRZUNGEN:

R Regie, B Drehbuch, M Musik, K Kamera, S Schnitt, T Ton, D Darstellerinnen und Darsteller, OdF (Original deutsche Fassung), OmdU (Original-Fassung mit deutschen Untertiteln), OmeU (Original-Fassung mit englischen Untertiteln), DF (Deutsche Fassung)

Programmänderungen vorbehalten! – Für Unfälle wird nicht gehaftet!

KUNST & KULTUR – schenken und genießen!



**Die neue Jahreskarte 2025 ist ab sofort erhältlich!
Gültig bereits ab 1. Dezember 2024!**

Jahreskarte: **145,00** Euro

Freier Eintritt zu mehr als 60x Kulturvergnügen im Jahr (Kino, Konzerte, Lesungen,...)

50% Ermäßigung Paul-Hofhaimer-Tage und Filmfestival Radstadt

Verkauf an der Abendkassa, Telefon: 06452-71 50

oder per E-Mail: office@daszentrum.at



WIR DANKEN

allen Regisseur:innen, Produzent:innen und Verleiher:innen, die uns ihre Filme zur Verfügung gestellt haben sowie allen Freund:innen und Partner:innen, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben, insbesondere:

Barbara Albert, Andreas Hartmann, Othmar Schmiderer, Stefanie Weberhofer, Bernhard Wohlfarther, Günter Schwaiger, Georg Zeller, Bady Minck, David Wagner, Harald Friedl, Laurens Pérol, Christoph Franceschini, Renate Wurm, Josef Kirchner, *DAS KINO Salzburg*
 Wolfgang Steininger, Paul Wilfling, Andreas Mittrenga, *Festival der Neue Heimatfilm Freistadt*,
 Martin Kaufmann *Filmclub Bozen*, Norbert Trawöger, *Bruckner-Expo 2024*,
 Michael von Bürk *Greenscreen Festival*, Doris Sumereder *Filmladen*, Gerald Knell *Polyfilm*,
 Christa Auderlitzky *Film delights*, Philipp Sturm *Stadtkino Filmverleih*, Reno Koppe *Farbfilmverleih*,
 Maelle Guenegues *CAT&Docs Film*, *Arsenal Film*, *Schmidbauerfilm*, Anette Raschner *ORF Vorarlberg*,
 Dietmar Zingl *ABC Film*, Eleonore Daniel *München*, Renate Mumelter *Bozen*.

PARTNERFESTIVAL:



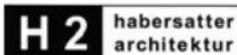
DAS 23. FILMFESTIVAL RADSTADT WIRD UNTERSTÜTZT VON:



LAND
SALZBURG



Bundeskanzleramt



ABENTEUER BERG FILM

2024

DAS
KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



30.
BERGFILM
FESTIVAL
13.-24. NOVEMBER
DAS KINO SALZBURG



Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
 Mit Menschen, die sich dafür interessieren.
 Mit Ermäßigungen für zwei bei 600 Kulturpartnern, dem monatlichen Ö1 Magazin *gehört*,
 Freikarten und exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
 auf oe1.ORF.at/club



Ö1 CLUB

